

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

Freitag den 18. December 1868.

(474—3)

Nr. 6097.

Kundmachung.

Die Stadt Bischoflack, Bezirk Krainburg, wird im öffentlichen Verkehr häufig lediglich mit dem Namen „Lack“ bezeichnet, was bei dem Bestehen vieler Orte gleichen Namens in Krain und Untersteiermark zu vielfältigen Irrungen und Unzulänglichkeiten Anlaß geboten hat.

Nachdem sich aber aus den über Einschreiten der Vertretung dieser Stadtgemeinde gepflogenen hierauf bezüglichen Erhebungen herausstellt, daß der gedachten Stadt der Name Bischoflack (Skofja loka) insonderheit und als geschichtlich begründete Bezeichnung zukommen, so hat die k. k. Landesregierung zur Vermeidung ähnlicher Verwechslungen in Erledigung des erwähnten Annehmens der Stadtgemeinde diesen Namen als authentische Bezeichnung der Stadt anzuerkennen und deren ausschließlichen Gebrauch den Behörden und Gemeinden des Landes anzupfehlen befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 28. November 1868.

K. k. Landesregierung für Krain.

(487—1)

Nr. 685.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld ist eine systemisirte Kanzlistellenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slowenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswert, am 16. December 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(488)

Nr. 15049

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gegeben, daß der zum Advocaten in Mürz-zuschlag ernannte Dr. August Jenko am 10. November l. J. den Advocateneid abgelegt und am 7. December l. J. sein Amt angetreten hat.

Graz, am 9. December 1868.

(476—3)

Nr. 4614.

Kundmachung.

Der Landesausschuß findet auf Grundlage der Ermächtigung seitens des hohen Landtages zur Hingabe der Werkmeister-Arbeiten für den bevorstehenden Umbau des hiesigen Irrenhauses, sowie für die damit in Verbindung stehenden sonstigen Um- und Neubauten bei den Landeswohlthätigkeitsanstalten hiemit eine Concurrenzverhandlung auszuschreiben.

Die ausgetobenen Arbeiten sind nach den Kostenvoranschlägen folgende:

1. Maurerarbeit mit . . .	22626 fl. 76 kr.
2. Steinmearbeit mit . . .	1043 „ 23 „
3. Zimmermannsarbeit mit . . .	8526 „ 04 „
4. Spenglerarbeit mit . . .	1559 „ 36 „
5. Schlosserarbeit mit . . .	8972 „ 94 „
6. Kupferschmiedarbeit mit . . .	197 „ 80 „
7. Schieferdeckerarbeit mit . . .	807 „ 80 „
8. Tischlerarbeit mit . . .	4787 „ 84 „
9. Glaserarbeit mit . . .	527 „ 79 „
10. Anstreicherarbeit mit . . .	1096 „ 14 „
11. Hafnerarbeit mit . . .	182 „ — „
12. Binderarbeit mit . . .	17 „ 40 „

Jene, welche sich um die Uebernahme dieser Arbeiten bewerben wollen, haben entweder ihre schriftlichen Offerte bis

22. December 1868,

Vormittags 10 Uhr, versiegelt beim Landesausschuße zu überreichen, oder aber ihre Anbote bei der auf eben diese Stunde anberaumten, in der landschaftlichen Kanzlei stattfindenden Picitationsverhandlung mündlich einzubringen.

Den Offerten ist ein Badium von 10 pCt. von dem für die betreffende Arbeit veranschlagten Kostenbetrage anzuschließen, und ein eben solches Badium haben auch die Picitanten vor Beginn der Picitation zu erlegen.

Dieses Badium kann in barem Gelde, oder in Laibacher Sparcassebücheln, oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse bestehen.

Jeder Differant oder Picitant hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den Unternehmungsbedingungen unterwirft, und hat zum Beweise dessen diese Bedingungen, welche sammt den Kostenüberschlägen und den Preisauszügen in der landschaftlichen Kanzlei zur Einsicht aufliegen, vor Beginn der Verhandlung zu unterschreiben.

Laibach, am 10. December 1868.

Vom krainischen Landesausschuße.

(461—3)

Nr. 2181.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshofe in Strassachen wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben folgende vom Diebstahle herrührende Effecten, deren Eigenthümer unbekannt sind, in Aufbewahrung befinden, als:

3 Stück weiße Baumwollbärteln,	1 blau, weiß und schwarz gestreifter Shawl,
8 „ gefärbte Baumwolltücheln,	1 Stück dunkel quadrillirten Batmoll,
2 „ Cambrik dunkler Farbe,	1 zugeschnittene Kazavaika aus Croisé,
1 „ schwarzen Baumwoll-Sammet,	1 zugeschnittene Hospetel aus Madropolan,
1 „ braunen Velour,	1 Schaffel,
1 „ grauen Tuches,	4 ganze Säcke und ein zerrissener Sack,
1 „ rothgestreiften Barchent,	1 Hintertheil eines grauen Rockes,
1 „	1 Stück geblumten Cambrik,
1 „	2 „ Stockfisch,
12 Pfund Kaffee,	9 „ Reis,

Die Eigenthümer der oben beschriebenen Effecten werden aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die Laibacher Zeitung melden und ihre Rechte auf die Sachen nachweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Strafgerichte aufbewahrt werden wird.

Laibach, am 17. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

(3207—1)

Nr. 3204.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Windisar von Krainburg gegen Ursula Fik von Burgstall wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1865, Z. 2938, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall vorkommenden, zu Burgstall Nr. 38 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Jänner,
22. Februar und
22. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 20sten August 1868.

(3181—1)

Nr. 3457.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Preve von Studenim gegen Andreas Schmid von St. Hermagor Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1868, Z. 1218, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urbars Nr. 1828 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1967 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner,
15. Februar und
15. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 10ten September 1868.

(3017—1)

Nr. 3981.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zupančič, Curator der Maria Zupančič von Feldsberg, gegen Florian Kastelic von dort wegen schuldiger 59 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 149 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Jänner,
8. Februar und
12. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1868.

(3141—3)

Nr. 6174.

Exeutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Potočnik von Stein, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Johann Kober von Ljein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. April 1867, Z. 2812, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb. Nr. 338, Exr. Nr. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December l. J. und
26. Jänner und
26. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten October 1868.

(3155—1)

Nr. 18621.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Wieland Oswald hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider denselben hiergerichts Herr Anton Treo die Klage auf Zahlung eines Betrages von 91 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

22. Jänner 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18ten October 1845 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben der Advocat Herr Dr. Supantitsch als Curator ad actum bestellt, dessen der Beklagte Herr Wieland Oswald zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

Laibach, am 23. September 1868.

(2953—1)

Nr. 5590.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. September 1868 Z. 4740 wird kundgemacht, daß über Ansuchen beider Executheile die auf den 6. November und 9. December l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Anton Koban von Podtraj gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden und zu der dritten auf den

8. Jänner 1869 angeordneten Realfeilbietungstagfagung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 31ten October 1868.

(3053—1)

Nr. 3135.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in der Executionsfache der Agnes Rupnik und Johann Sicherl, Vormünder der minderj. Johann Rupnik'schen Erben Matthias und Maria Rupnik, durch Dr. Pongratz, gegen die Eheleute Simon und Franziska Threun, durch Dr. Spazzapan, pto. 840 fl. ö. W. sammt Anhang mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. August 1865 Z. 2172 kund gemacht, daß man in die Reassumirung der angeordnet gewesenen und später sistirten dritten executiven Feilbietung der den letzteren gehörigen, zu Godowitsch liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, gerichtlich auf 10895 fl. geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den

28. Jänner 1869, Vormittags um 9 Uhr, in loco Godowitsch mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten November 1868.

(2921—1)

Nr. 4405.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Erzen von Oberseichling, durch Herrn Dr. Burger, gegen Elisabeth Lebar von Straßisch wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 28. Jänner 1868, Zahl 396, schuldigen 330 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pock sub Urb.-Nr. 598 und im Grundbuche Schrottenthurn sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

22. Jänner, 26. Februar und 2. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. November 1868.

(3019—1)

Nr. 3673.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Dollenz von Mannsburg gegen Bernhard Novak von St. Veit pto. 150 fl. s. R. die auf den 12. October 1868 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt St. Veit sub Urb.-Fol. 146 vorkommenden Realität auf den

22. Jänner l. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1868.

(2918b—1)

Nr. 4352.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den allfälligen unbekannten Eigenthumsprätendenten auf den Acker sammt Weide-Terrain na devcah hiermit erinnert:

Es habe Johann Rozman von Moše, wider denselben die Klage auf Ersizung des Eigenthums des Acker na devcah in der Steuergemeinde Moše sub Parz.-Nr. 357 mit 1538 □ Aclern und der gleichnamigen Weide sub P.-Nr. 358 mit 40 □ Aclern, sub praes. 28. October d. J., Z. 4352, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allgemeiner Gerichtsordnung angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herrn Dr. Joseph Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. October 1868.

(2943—1)

Nr. 5393.

Erinnerung

an Berni und Marianna Rolle, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Berni und der Marianna Rolle, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zawsel von Gradisch wider dieselben die Klage: die auf der Realität Tom. XVIII, Urbars-Nr. 120, pag. 266 zu Gunsten des Berni Rolle intabulirte, aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1812 herrührende Forderung pr. 60 fl. 59 $\frac{3}{4}$ fr. M.-W. und die darauf zu Gunsten der Marianna Rolle in- und superintabulirte, aus dem Urtheile vom 28ten December 1842, Z. 3817, herrührende Forderung pr. 60 fl. 59 $\frac{3}{4}$ fr. M.-W. sammt Anhang sei durch Bezahlung erloschen und demzufolge Kläer Jakob Zawsel berechtigt, solche grundbüchlich löschen zu lassen, sub praes. 19. October 1868, Z. 5393, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

19. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten October 1868.

(3143—1)

Nr. 6452.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dollenz, als Nachhaber und Testamentsexecutor des Herrn Johann Kurlalt von Mannsburg gegen Gregor Vidic von Kleinmannsburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Mai 1865, Z. 2232, schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbars-Nr. 409, Rct.-Nr. 297 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1242 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

12. Jänner, 12. Februar und 12. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten November 1868.

(3113—1)

Nr. 4180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Zento von Gemösnil gegen Johann Majdic von Brezje, unter Vertretung des Georg Zupan von Brezje wegen aus dem Vergleich vom 26. October 1866, Zahl 3961, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1052 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfagungen auf den

9. Jänner, 10. Februar und 10. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6. November 1868.

(2919—1)

Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Naglic von Kokrij ad recep. der k. k. Notar Sterger hier gegen Anton Veilic von Blouk wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 13. October 1867, Z. 4286, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Florian Pegan'schen Gilt sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

15. Jänner, 19. Februar und 17. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. October 1868.

(3111—1)

Nr. 1368.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Georg Krute von Gorica bei Willedegg, als Cessionär mehrerer Tabulargläubiger, gegen Johann Juric von Snojset die Relicitation der von diesem um den Meistbrot per 2404 fl. 90 fr. ö. W. erstandenen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 473 und 478 vorkommenden, zu Snojset liegenden Realitäten wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

9. Jänner 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realitäten bei dieser Tagfagung auch unter dem Meistbrote an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten November 1868.

(3072—3)

Nr. 7364.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. August l. J., Z. 5205, in der Executionsfache der mj. Antonia Guter, durch den Curator Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Andreas Vidrih von Lase pto. 44 fl. 55 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfagung am 20. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. December 1868, Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagfagung hieramts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten November 1868.

(2942—1)

Nr. 5400.

Erinnerung

an Anton Zvokelj und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden der Anton Zvokelj und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Zvokelj von Doleine Haus-Nr. 3 wieder dieselben die Klage auf Ersizung im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag. 144, Urb.-Nr. 14, als: Bohnhaus, Wiese zanderse Parc.-Nr. 1391, Acker zanderse Parc.-Nr. 1393, Acker drašce Parc.-Nr. 1484, Acker nahribi Parc.-Nr. 1517, Garten vert Parc.-Nr. 1528, Garten vertice Parc.-Nr. 1533, Acker brodenca Parc.-Nr. 1545, Acker laz Parc.-Nr. 1558, Wiesfeld per perili Parc.-Nr. 1563, Wiesfeld per snozeli Parc.-Nr. 1566, Acker vertice Parc.-Nr. 1569, Dedniz kertelove Parc.-Nr. 1576/a und 1576/c, Acker per snozeli Parc.-Nr. 1577, Wiesfeld trata Parc.-Nr. 1577; im nämlichen Grundbuche sub pag. 229, Urb.-Nr. 214 Bohnhaus Parc.-Nr. 130, Kelter Parc.-Nr. 132; dann ad Gut Premerslein sub pag. 103, Urb.-Nr. 46, Rct.-Nr. 42/14, als: Wiese zenovka, Weide pašne, Wiese pračkovka, Wiese la dovga, Wiese kalinovca und Wiese la dovga, endlich ad Herrschaft Wippach sub Tom. II, pag. 239, Urb.-Nr. 334, R.-Z. 9: Wiese rakovnik oder repičovka pag. 242, Urb.-Nr. 187, R.-Z. 968, Wiese pračkovca Wiese v kotli per hubli, Wiese v Lazi per lpavi, Wiese zenovka per hubli, Acker mit 6 Pflanzen stopse und Acker mit 3 Pflanzen lavretovka — vorkommenden Realitäten, sub praes. 20. October 1868, Nr. 5400, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. October 1868.

(3227—1)

Nr. 6529.

E d i c t.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Josef Ogorencz von Douško, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe bei diesem Gerichte wider denselben Herr J. N. Marinšek in Laibach, durch Herrn Dr. Pfeifferer, die Klage de praes. 11. December 1868, Z. 6529, auf Zahlung einer Wechselforderung pr. 300 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber der gerichtliche Zahlungsauftrag vom 12ten December 1868 erlassen wurde.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wird zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage mit dem Zahlungsauftrage zugestellt.

Der Beklagte wird erinnert, daß er seine allfälligen Einwendungen selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber hiergerichts zu überreichen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen habe, widrigens er sich die Folgen seines Saumfalles selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 12. December 1868.

(3086—2)

Nr. 5887.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Kozuh die executive Versteigerung des dem Herrn Wenzel Josef Ritter von Abramsberg gehörigen, gerichtlich auf 4740 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Trillek bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef von Maffei, Frau Anna von Reinhofen, den Frauen Franziska und Theresia von Abramsberg und Herrn Franz Anton von Abramsberg zur Wahrnehmung ihrer Rechte eröffnet, daß der an sie ergehende Feilbietungsbescheid dem für sie als Curator ad actum aufgestellten hierortigen Advocaten Herrn Dr. Goldner zugestellt wird.

Laibach, am 10. November 1868.

(3060—3)

Nr. 6049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Globotschnig die executive Versteigerung des dem Herrn Georg Krieger gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Mappä-Nr. 1439, Actf.-Nr. 177 1/2 vorkommenden Krauer-Waldantheiles bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. December 1868,

die zweite auf den

25. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. November 1868.

(3022—3)

Nr. 5974

E d i c t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur in Vertretung des hohen k. k. Avaras wegen an l. f. Steuern rückständiger 893 fl. 13 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der im magistratlichen Grundbuche in Laibach am alten Markte vorkommenden Häuser Consc.-Nr. 19 und 20, im gerichtlichen Schätzungswert von 16500 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

21. December 1868 und

25. Jänner und

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet wurden, daß obige Häuser bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Sazgläubiger Gregor Korren wurde zur Wahrnehmung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum beigegeben.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1868.

(2769—3)

Nr. 1001.

E d i c t.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Erben nach Johann Wirtlic in Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Skedl, gegen Franz Papež und dessen allfällige unbekannte Erben

und Rechtsnachfolger die Klage wegen Löschung der auf dem im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth (Neustadt) sub Actf.-Nr. 84 vorkommenden Hause auf Grund des Schuldscheines vdo. 17. Juli 1800 für Franz Papež von Rudolfswerth pfandrechtflich einverleibten Forderung pr. 255 fl. 42 kr. B. Z. oder nach dem Course vom Monate Juli 1800 pr. 237 fl. 68 1/2 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1869,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Hofina, Advocat in Rudolfs- werth, als Curator bestellt wurde.

Letzteren wird sonach erinnert, daß sie bei dieser Tagsatzung selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigens dieser Gegenstand bloß mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator ausgetragen werden würde.

Rudolfswerth, am 29. September 1868.

(2461—3)

St. 1784.

O g l a s.

C. k. okranja sodnija Teržiška nanjuje s tem:

Da je Marija Vovk iz Nove vasi Radolškega okraja kot posestnica v Žiganji vasi ležčega, v zemljiških bukvalh Kranjskega grada v urb. št. 51 vpisanega zemljišča po svojem možu in po oblastencu Janezu Vovk-u zoper Marijo Pernicavoljo zastaranja z ženinim pismom dne 9. julija 1803 ondi vpisane dote v znesku 500 gold. nemške veljave in v blagu izgovorjenih reči dne 12. septembra 1868 št. 1784, podpisani sodnji tožbo vložila.

Ker je prebivališče toženke in njenih kakih naslednikov neznano, postavlja se jej Jernej Lončar iz Žiganje vasi kot skerbnik na njeno nevarnost in stroške. K redni ustmeni obravnavi odločuje se dan

23. decembra 1868

ob 9. uri dopoldne s pristavkom § 29 obč. sod. reda pred lukajšno sodnijo, kamor se toženka s pristavkom kliče, da v pravem času ali sama pred sodnijo pride, ali si pa družega pooblastenca izvoli, ter ga sodniji naznani, sicer bl se pravda obravnovala s postavljenim skerbnikom.

C. k. okrajna sodnija Teržiška dne 12. septembra 1868.

(3148—3)

Nr. 17612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Marianna Gregorc von Podgoritz die executive Versteigerung der dem Valentin Ferdina von Podgoritz gehörigen, gerichtlich auf 308 fl. geschätzten, im Grundbuche Brunn sub Urb.-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. December 1868,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. September 1868.

(3237—2)

Nr. 23924.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anna und Franz Latner hiermit eröffnet:

Es habe Maria Sovič durch Dr. Rudolf gegen sie und die übrigen Miterben der am 26. Februar 1867 gestorbenen Johanna Samassa, sub praes. 27. Juni 1868, Z. 12647, die Klage auf Zahlung von 661 fl. 50 kr. c. s. c. eingebracht, und sei hierüber mit dem Bescheide vom 10. September d. J., Z. 17558, die Tagsatzung auf den

22. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da ihr Aufenthalt diesem Gerichte nicht bekannt ist, ist ihnen Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid zugestellt worden.

Dessen werden sie mit dem Beisage verständigt, daß, im Falle sie zur Tagsatzung nicht selbst erscheinen oder einen Bevollmächtigten abordnen, die Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, entschieden werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. December 1868.

(3026—3)

Nr. 1124.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastens- fuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kojel, durch den Machthaber Franz Kojel von Rastach, gegen Martin Sladič von Ober-Soinsto in die Reassumirung der mit dem Bescheide ad 7. März 1867, Nr. 647, auf den 23. August und 23. September 1867 angeordneten und sohin sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 1576 fl. bewerteten Hypothek bewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen zwei Termine auf den

23. December d. J. und

23. Jänner 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 25. Mai 1868.

(3197—3)

Nr. 1964.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Wolfsberg vom 16. September d. J., Z. 4337, in der Executionssache des Franz Rami von Priel, durch Herrn Dr. Vösching, gegen Johann Meschik vulgo Matias zu Rastach wegen schuldiger 500 fl. sammt Anhang bewilligten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden Matias-Realität, die Tagsatzungen auf den

23. December 1868 und

23. Jänner und

23. Februar 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5970 fl. ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über denselben, bei der dritten aber allenfalls auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 24ten September 1868.

Gewölbe mit Wohnung,

geräumig, neu restaurirt, ist in der Elefantengasse Nr. 15 zu vergeben. [3238-2]

Belohnung 30 fl.

demjenigen, der die Thäter, der mir am 6. d. M. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags aus meinem verschlossenen Wohnzimmer mittelst Einbruch entwanderten Baarschaft pr. 1527 fl., bestehend in Kronthalern à 2 fl. 12 kr., alten Silberzwanzigern und Silberfünfschneidern, dann einigen Dufaten und 2 silbernen Weibergürteln, entdeckt und mir namhaft macht, — und

60 fl.

demjenigen, der mir die Wiedererlangung, wenigstens des 3. Theiles der mir gestohlenen Baarschaft bewerkstelliget. (3246-1)

Stein in Krain, am 16. December 1868.

Ignaz Stamzer.

Zur [3109-6] besonderen Beachtung!!

Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medailen oder Hoflieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Aufspulirend, sondern einzig und allein wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend, empfehle ich der p. t. Herrenwelt nicht seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohlaffortirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem Geschäft angefertigten Kleidungsstücke nicht aus leichtem, abgelegenen, allenthalben billig zusammengekauften, veralteten, meist nur halbbedeckten, mit Baumwolle gefälschten Povelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billigt zusammengekauft sind, sondern durchwegs nur aus den gediegensten, echten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserierten, darum aber nichtsdestoweniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

Winterröcke von fl. 30 — 70
Herberzieher von fl. 20 — 48
Salonfracks u. Salonröcke von fl. 24 — 45
Jaquets von fl. 18 — 40
Jagdröcke von fl. 16 — 30
Schlaf Röcke von fl. 12 — 45
Beinkleider (schwarze Salons) fl. 12 — 18
deto Winter- von fl. 12 — 22
Gilets (diverse) von fl. 5 — 20
deto weiß von fl. 7 — 10
Alle Gattungen Reise- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.

Auch werden Stoffmuster auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittweite gefälligst beizufügen.

Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und aus freies Willen umgetauscht.

Georg Jerabek.

Herren-Kleidermacher in Wien.
Magazine und Niederlage: Stadt,
Rothenthurmstraße.
(Hotel „österreich. Hof“)

(3150-2) Nr. 22846.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Beschlusse vom 21. November 1868, Z. 6127, dem Jakob Bezdir von Bisjovitz Hs. Nr. 41 als Verschwender zu erklären und über ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Demselben wird unter Einem dessen Schwiegervater Anton Geine als Curator ausgestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. November 1868.

Hôtel Elefant.

Samstag, den 19. December.

Concert-Soirée

der Regimentsmusik [3253]

Graf Huyn Nr. 79.

Musikal. Abendblatt, Potpourri von Schantl.

Anfang 1/8 Uhr. — Entrée 15 kr.

Das Buch berühmter Kaufleute,
von Fr. Otto.
Elegant geb. fl. 6.30.

Pracht-
werke.
(3117-13)
Bei
I. v. Kleinmayr & F. Bamberg.
Fest-
Geschenke.
Zelt-
schirmen.
Bilder-
rahmen.

(3189-3) Nr. 1288.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird dem Josef Golobic von
Lal, Bezirk Mötling, nun unbekannten
Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß
der in der Rechtsache des Jakob
Krize von Lipovec Nr. 6 durch Herrn
Dr. Bresnig in Tschernembl gegen ihn
pto. einer Wechselsumme von 72 fl.
80 kr. ö. W. c. s. e. über die Wechsel-
klage de. pr. 13. Juli 1868 Z. 687
erflossene, für ihn als Beklagten be-
stimmte Zahlungsauftrag vom 14ten
Juli 1868 Z. 687 dem ihm zur
Wahrung seiner Rechte aufgestellten
Curator ad actum Dr. Johann Ekedl
von Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth, 1. December 1868.

LOSE à 50 kr.

Besonders beliebt zur Wiener Armen-Lotterie,

wobei Treffer mit 1000 Ducaten in Gold,
200, 100 Ducaten, Creditlosen, sonstigen Kunst- und werthvollen Gegenständen von Gold,
Silber, Bronze und Porzellan,
zusammen 3000 Gewinne im Werthe 60.000 fl.
Abnehmer von 5 Lose erhalten 1 Los gratis. (3206-2)

Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Derart Lose sind in Laibach zu haben bei J. E. Wutscher.

Mit 50 kr. Risiko 20.000 fl. durch Abnahme eines Rudolfsloses,

und zwar auf folgende Art:

Der Gefertigte, von der Sicherheit dieser Lose überzeugt, und bei dem Umstande ihrer so günstigen Spielchance, indem sie 2 Ziehungen im Jahre mit abwechselnden Haupttreffern von 25.000 und 20.000 Gulden haben, ferner jedes dieser Lose ohne allen Unterschied mit mindestens 12 Gulden verlost werden muß, hat sich entschlossen, um nun auch seinen p. t. Kunden und dem gesamten Publicum einen Beweis seiner Ansicht über den Werth dieser Lose zu geben, alle jene

Rudolfs-Lose, welche heute bis 10. Jänner 1869

bei ihm en detail stückweise per 15 fl. gekauft werden, mit nur 50 kr. Differenz vom Ankaufspreise, d. i. mit 14 fl. 50 kr., nach erfolgter Ziehung vom 1. bis 15. April 1869 zurückzulassen. — Da diese Lose in Folge ihrer Sicherheit, vortheilhaften Spielchance, ihrer gefälligen eleganten Ausstattung und ihres so billigen Preises sich besonders für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke eignen, so ladet zum Ankaufe derselben höflichst ein

Joh. C. Sothen, Bank- & Wechselgeschäft, Wien, Graben Nr. 13.

Credit-Promessen à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel für die Ziehung am 2. Jänner 1869 mit Haupttreffer von 200.000 fl. sind ebendasselbst zu haben.

Aufträge von Auswärts werden gegen Cassa und bei Einwendung eines kleinen Betrages auch gegen Nachnahme auf das schnellste ausgeführt. [3221-2]

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

Reißzeuge fl. 1—7. Schreibzeuge.

WO? Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke,

Damen, Herren, schulbesuchende Jugend u. Kinder
in schönster Auswahl am billigsten?

Gewiss zur „Briestaube“ Hauptplatz Nr. 240.

Es gilt nur einen Versuch.

A. J. Kraschovitz.

Geld- & Cigarrentaschen.

Im Hause Nr. 13 am Hauptplatz
vis-à-vis der Gradeczkybrücke

werden gute

steierische Eigenbauweine

zu den billigsten Preisen ausgeschänkt, und wird um gütigen zahlreichen
Zuspruch gebeten. (3222-5)

In Wien und Graz k. k. privilegiert! (1753-24)

C. HINTERLEITNER

Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz

in Wien: Günsthaus, nächst der Mariabilfer Linie, in Graz:
Annengasse im eigenen Hause Nr. 667, offerirt sein anerkannt größtes
Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

Grab-Monumenten

aus Granit, carrarischem, steierischem, schlesischem und österreichischem Marmor und allen
Arten Sandsteinen, zu Preisen von fl. 15 bis fl. 1000 und mehr.

Grufthelegungen

aus Granit und Marmor aller Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

Bildhauer-Arbeiten,

wie: Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Camine und andere orna-
mentale Gegenstände aus Marmor und allen sonstigen Steingattungen, zu den
billigsten Preisen stets vorrätig am Lager.

Auch ist die genannte Firma, als Eigenthümerin mehrerer Marmorbrüche,
in der Lage, jeden in diese Fächer einschlägigen Auftrag nach eingesendeten Skizzen
oder Zeichnungen in kürzester Zeit auszuführen.

Im Besitze eines großen Lagers von Marmorplatten, werden Auf-
träge auf Wasch- und Toilette-Tische, Console, Tisch- und Pultplatten etc.
billigst und schnell effectuirt.

Grabgitter

werden solid und billigst in den eigenen Schlossereien auf Verlangen ausgeführt.